

**Mitteilung der Verwaltung
Nr.: 20230095**

Status: öffentlich
Datum: 12.01.2023
Verfasser/in: Melanie Gronewald
Fachbereich: Umwelt- und Grünflächenamt

Bezeichnung der Vorlage:

Störche im neuen Naturschutzgebiet Ruhraue Stiepel

Bezug:

Beratungsfolge:

| Gremien: | Sitzungstermin: | Zuständigkeit: |
|--|-----------------|----------------|
| Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde | 02.02.2023 | Kenntnisnahme |
| Bezirksvertretung Bochum-Süd | 21.03.2023 | Kenntnisnahme |
| Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Ordnung | 11.05.2023 | Kenntnisnahme |

Kurzübersicht:

In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Störche in den Ruhrauen gesichtet. Eine Eignungsprüfung der Ruhrauen als Brutstandort der Biologischen Station fiel positiv aus. Daher wird die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Bochum zum Jahresbeginn 2023 1-2 Storchennester/-masten in dem Naturschutzgebiet Ruhraue Stiepel aufstellen. Der durch Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen bundesweit anhaltend positive Bestandstrend der Störche gibt Grund zur Hoffnung, dass der Adebar auch die Ruhrauen in Bochum wieder besiedeln wird.

Wortlaut:

In den vergangenen Jahren wurden beispielsweise bei den Kartierungen der Ruhrauen in Stiepel immer wieder Störche als Durchzügler gesichtet.

Zuletzt meldete ein Bochumer Naturschutzwächter am 27. Juli 2022 18 Störche im neuen Naturschutzgebiet Ruhraue Stiepel. Der von der Unteren Naturschutzbehörde bestellte Naturschutzwächter stellte auf einem frisch abgemähten Feld an der Rauendahlstraße diese Truppe unverpaarter Jungstörche fest.

Die Störche suchen auf diesen frisch geernteten Flächen Nahrung (Mäuse usw.) und fliegen nach der Nahrungsaufnahme weiter.

Am 10.03.22 berichtete die Presse über Störche auf der anderen Ruhrauenseite in Witten. Dort wurde in den Ruhrauen Witten Bommern in freudiger Erwartung bereits ein Storchennest aufgestellt. Auch in den vorangegangenen Jahren gab es immer wieder Einzelfallbeobachtungen, auch im Winter.

Der Storch (Weißstorch) ist Hoffnungsträger des Naturschutzes, auch in den Ruhrauen in Bochum. Dass sie auf dem Durchzug im Winter in den Ruhrauen rasten, ist keine Seltenheit. Immer mehr lassen sich nun auch zur Brut im Ruhrgebiet nieder. Bislang gibt es jedoch keine Bruten in unserer Ruhraue. Dass im Sommer eine Gruppe dieser Größe gesichtet wird, lässt weiter hoffen, denn die unverpaarten Jungtiere suchen Reviere und geeignete Brutstandorte.

Entsprechend wurde die Biologische Station gebeten, zu prüfen, ob das Naturschutzgebiet Ruhraue Stiepel potentiell für den Storch geeignet ist. Dieser benötigt neben einem geeigneten Horst, der auch künstlich angelegt sein kann, Feuchtwiesen, große Flächenkulissen und ein hohes Nahrungsangebot (Mäuse, Amphibien). Im Übrigen bilden Störche häufig langfristige Partnerschaften, aber dass sie einander ein Leben lang treu sind, ist ein Mythos. Wichtiger hingegen ist das Nest, das Jahr für Jahr wieder aufgesucht und ggf. verteidigt wird.

Bundesweite Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen zeigen inzwischen ihre Wirkung. Die in der Nachkriegszeit enorm eingebrochene Anzahl an Störchen verzeichnet deutschlandweit wieder einen positiven Bestandstrend.

Da die Biologische Station die Eignung der Ruhraue bestätigte, erfolgte danach ein Austausch mit einer versierten Biologin des Tierparks Bochum zu den technischen Anforderungen an ein künstliches Storchennest/einen -masten mit Nest. Störche nehmen gerne künstliche Nester an, wenn sie gewissen Gegebenheiten entsprechen.

Im Weiteren hat die Untere Naturschutzbehörde mit der Biologischen Station geeignete Standorte für Nester abgestimmt.

1-2 Nester werden nun in den kommenden Wochen (voraussichtlich Mitte – Ende Februar) aufgestellt. Die Angebotsanfrage dazu läuft bereits.

Die Biologische Station wird beobachten, ob die Standorte angenommen werden. Die Untere Naturschutzbehörde wird dazu berichten.

In diesem Zusammenhang möchte die Untere Naturschutzbehörde darauf aufmerksam machen, dass es diese Besonderheiten in den Ruhrauen sind, die eine Einzäunung und Anleinplicht zum Schutz der Tierwelt und mit dem Ziel besondere Tierarten wieder anzusiedeln, begründen.

Die Stadt Bochum hat zwischenzeitlich einen Großteil der Flächenkulisse dieses wertvollen Naturschutzgebietes erworben und es sind weitere Maßnahmen für den Natur- und Artenschutz in den kommenden Jahren geplant.

Würde der Storch mit Bruterfolg in die Ruhrauen zurückkehren, wäre das für Bochum eine großartige Neuigkeit! Der Adebar ist ein Herzenstier für die Menschen.

In diesem Zusammenhang möchten wir seitens des Umwelt- und Grünflächenamtes auch den Ausblick geben, dass rund um den eingezäunten westlichen Teil des Naturschutzgebietes für 2023 Führungen durch das Schutzgebiet geplant sind. In eben diesem Areal wurden die Störche vermehrt gesichtet und sollen auch die Nester errichtet werden. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aus Artenschutzgründen der / die Neststandort(e) nicht kartografisch abgebildet werden.